

## WEITERE KONZERTE

### MEDITATIVE ORGELMUSIK ZUM KARFREITAG

Werke von Johann Sebastian Bach

Klaus Vetter, Orgel

Karfreitag, 6. April, 17 Uhr, Apostelkirche

### ORGELKONZERT

„ZWISCHEN TOD UND AUFERSTEHUNG“

Werke von Johann Sebastian Bach, Petr Eben,

Gunnar Idenstam u.a.

Ellen Beinert, Orgel

Karsamstag, 7. April, 12 Uhr, Observantenkirche

### CHORKONZERT „HALLELUJA!“ – ÖSTERLICHE

FREUDENMUSIK AUS VIER JAHRHUNDERTEN

VON SWEELINCK BIS DIESTRO

Studentenkantorei; Stefan Adam, Bariton,

Leitung: Ellen Beinert

Ostermontag, 9. April, 17 Uhr, Observantenkirche

Weitere Kirchenkonzerte sowie Gottesdienste mit besonderer Kirchenmusik werden in einem ausführlichen Programmheft zu „Musica Sacra“ genannt.

Änderungen vorbehalten

Karten ab 1.2.2012 an der Theaterkasse der Städtischen Bühnen Münster: 0251 5909-100 sowie im Ticketshop der WN

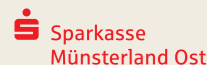
Online-booking über [www.staedtische-buehnen-muenster.de](http://www.staedtische-buehnen-muenster.de)

Sinfonieorchester Münster

Künstlerische Leitung und Programm: Fabrizio Ventura

Geschäftsführung: Rita Feldmann

Gefördert von



Hilliard Ensemble

### GESUALDO: RESPONSIORIEN

Hilliard Ensemble

Karfreitag, 6.4.2012, 20 Uhr, Überwasserkirche Münster

Konkurrenzlos unter den Vokalensembles seiner Art auf dem Gebiet der Alten und Neuen Musik ist das weltberühmte Hilliard-Ensemble, das mit seiner makellosen Klangkultur besticht. In der erweiterten Sechserformation bringt es für „Musica Sacra“ die von Carlo Gesualdo für den Karfreitag komponierten „Responsorien“ in der Überwasserkirche zur Aufführung.

### JOSEPH HAYDN: DIE SIEBEN LETZTEN WORTE UNSERES ERLÖSERS AM KREUZ

Carmina Quartett

Karsamstag, 7.4.2012, 19 Uhr, Dominikanerkirche Münster

Das 1984 gegründete schweizerische Carmina-Quartett sorgte immer wieder mit spektakulären Wettbewerbserfolgen für Schlagzeilen. Die historische Spielweise prägt undogmatisch und lebendig seine Interpretationen. Joseph Haydns „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ präsentiert das Carmina-Quartett im Wechselspiel mit kurzen theologischen Texten.

### ORGELKONZERT mit Gillian C. Weir

Ostersonntag, 8.4.2012, 20 Uhr, St. Lamberti

Gillian Weir, die „Große Dame“ der Orgelmusik Großbritanniens, kehrt an eine von ihr sehr geschätzte Orgel zurück: an die Große Orgel von St. Lamberti Münster, an der sie bereits 2008 konzertierte. Für den Ostersonntag stellt sie ein Programm mit österlichen Werken von Charles Tournemire, Olivier Messiaen, Charles-Marie Widor, Herbert Howells und Johann Sebastian Bach zusammen.

### GIUSEPPE VERDI: NABUCCO

Solisten, Opern- und Extrachor der Städtischen Bühnen

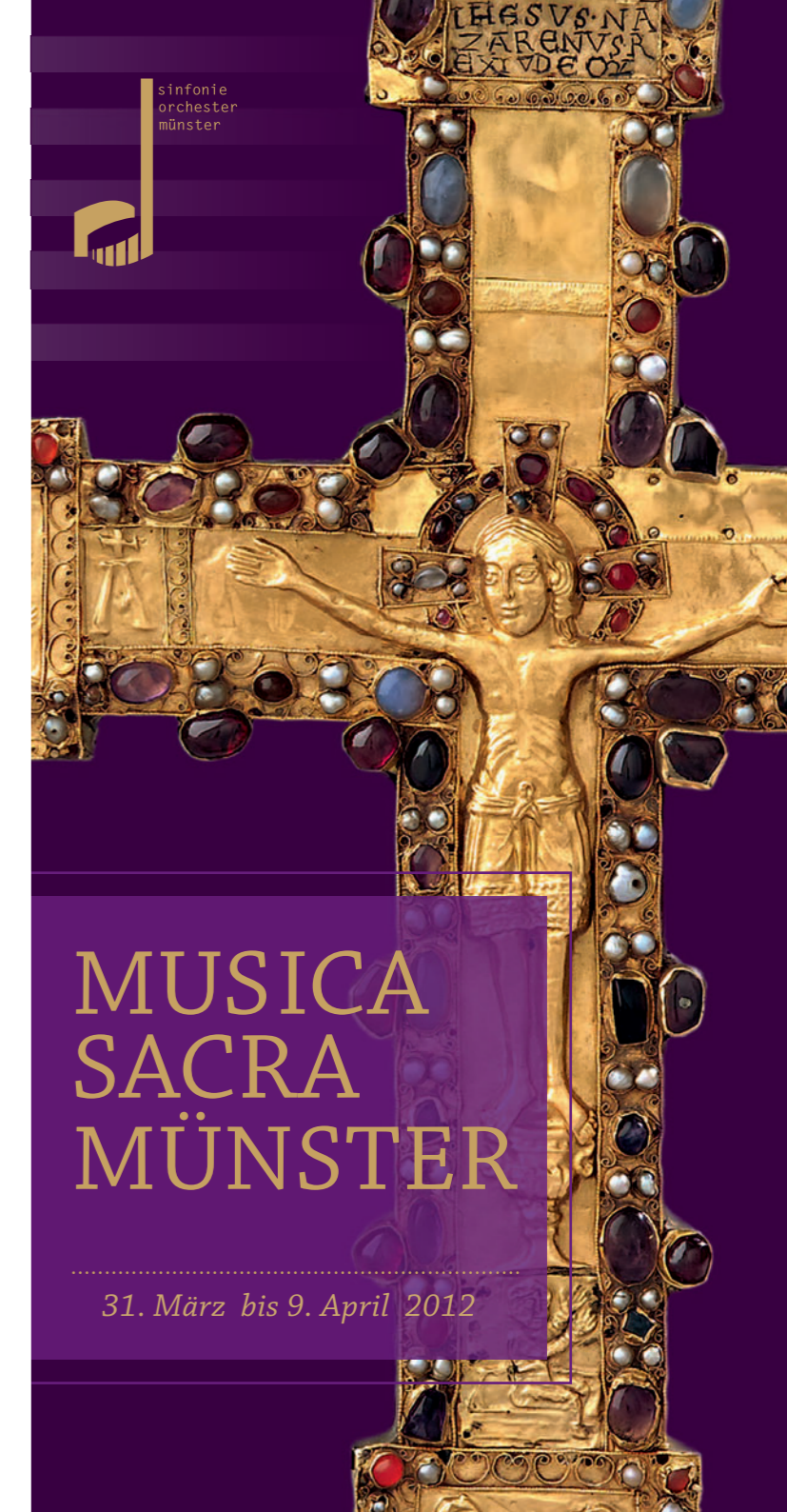
Münster und Gäste, Sinfonieorchester Münster

Dirigent: Fabrizio Ventura | Inszenierung: Ansgar Haag

Ostermontag, 9.4.2012, 18 Uhr, Städtische Bühnen Münster, Großes Haus

Mit einer szenischen Aufführung von Giuseppe Verdis früherer Oper „Nabucco“ im Großen Haus der Städtischen Bühnen schließt am Ostermontag „Musica Sacra“. Das spirituelle Zentrum dieser von der biblischen Geschichte um König Nebukadnezar inspirierten Oper ist der berühmte Chor der Kinder Israels: „*Va pensiero*“, „*Flieg, Gedanke, getragen von Sehnsucht, lass' dich nieder in jenen Gefilden, wo in Freiheit wir glücklich einst lebten, wo die Heimat unserer Seele ist...*“

Carmina-Quartett



# MUSICA SACRA MÜNSTER

31. März bis 9. April 2012

# MUSICA SACRA MÜNSTER

31. März bis 9. April 2012

„Musica Sacra“, ein neues Festival des Sinfonieorchesters Münster zur Karwoche und zu den Ostertagen 2012, schlägt einen weiten Bogen von den „Responsorien“ des Carlo Gesualdo bis zur zeitgenössischen Musik Olivier Messiaens, von Jazz bis Oper, von Recitals bis zu symphonischen Konzerten.

Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, darunter das legendäre „Hilliard Ensemble“, das renommierte „Carmina-Quartett“ und das international gefeierte Ensemble „La Petite Bande“ unter Sigiswald Kuijken, Weltklasse-Solisten wie der Cellist Daniel Müller-Schott sowie das preisgekrönte Jazz-Trio Amina Claudine Myers kommen für ein hochrangiges Programm spiritueller Musik innerhalb von neun Tagen nach Münster. Chöre, Ensembles und Solisten der Stadt erweitern das vielfältige Programm.

„Musica Sacra“ ergänzt die große Sonderausstellung „Goldene Pracht. Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen“ (26.2. – 28.5. 2012) des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, des Bistums Münster und des Exzellenzclusters „Religion und Politik“. (Informationen unter: [www.goldene-pracht.de](http://www.goldene-pracht.de)) Da der überwiegende Teil der Konzerte in Kirchen stattfindet – von der Liebfrauen-Überwasserkirche bis zur Lambertikirche, von der Dominikaner- bis zur Observantenkirche –, bietet das Festival auch die Gelegenheit, diese einzigartigen Räume der historisch an spiritueller Erfahrung reichen Stadt Münster neu zu erleben.



Sinfonieorchester Münster

## ERÖFFNUNGSKONZERT

**ANTONÍN DVOŘÁK: STABAT MATER**

Konzertchor Münster und Philharmonischer Chor Münster  
Sinfonieorchester Münster | Dirigent: Fabrizio Ventura

Samstag, 31.3.2012, 20 Uhr, Überwasserkirche Münster



Fabrizio Ventura

Mit einem der profunden chor-symphonischen Sakralwerke des 19. Jahrhunderts, Antonín Dvořáks „Stabat Mater“, hebt „Musica Sacra“ am Vorabend des Palmsonntags in der Überwasserkirche an. Der künstlerische Leiter des Festivals, Fabrizio Ventura, dirigiert das Sinfonieorchester Münster und die vereinten Chöre.

## ORGELKONZERT mit Olivier Latry

Palmsonntag, 1.4.2012, 20 Uhr, St. Lamberti Münster

Einer der herausragenden Organisten seiner Generation, Olivier Latry, der seit 1985 als Titularorganist an der Großen Orgel der Kathedrale Notre-Dame de Paris tätig ist und in mehr als 50 Ländern auf fünf Kontinenten Konzerte gab, spielt auf der großartigen Orgel von St. Lamberti Münster Werke von Marcel Dupré, César Franck, Charles Tournemire u. a. sowie eigene Improvisationen.

## JAZZ-KONZERT

**Amina Claudine Myers Trio**

Montag, 2.4.2012, 21 Uhr, Städtische Bühnen Münster, Großes Haus

Sie ist eine der großen Legenden des amerikanischen Jazz: die Sängerin und Pianistin Amina Claudine Myers. Die Wurzeln ihrer Musik liegen in Gospel, Spiritual und Blues. Mit ihrer eigenwilligen Kombination aus traditioneller afro-amerikanischer Musik und freiem Jazz hat sie ihren unverwechselbaren Stil geprägt. In Münster tritt sie gemeinsam mit dem Bassgitarristen Jerome Harris und dem Schlagzeuger Reggie Nicholson – im legendären *Amina Claudine Myers Trio* – auf.

Amina Claudine Myers



## SINFONIEKONZERT

**Joseph Haydn:** Sinfonie f-Moll Nr. 49, Hob.I:49, „La Passione“  
**Ernest Bloch:** Schelomo. Hebräische Rhapsodie für Violoncello und Orchester

**Olivier Messiaen:** L'Ascension

**Daniel Müller-Schott,** Violoncello

**Sinfonieorchester Münster** | Dirigent: **Fabrizio Ventura**

Dienstag, 3.4.2012 / Mittwoch, 4.4.2012, jeweils 20 Uhr,  
Städtische Bühnen Münster, Großes Haus



Daniel Müller-Schott

Mit Daniel Müller-Schott kommt einer der weltbesten Cellisten der Gegenwart nach Münster. Wo immer er auftritt, begeistert er sein Publikum mit kraftvollen Interpretationen, technischer Brillanz und Esprit. Mit dem Sinfonieorchester Münster spielt er unter Leitung von Fabrizio Ventura die

1916 entstandene hebräische Rhapsodie „Schelomo“ des stark von jüdisch-liturgischer Musik geprägten Komponisten Ernest Bloch. Das Werk wird im Konzert von spirituellen Orchesterwerken – Haydns Sinfonie „La Passione“ und Olivier Messiaens Musik zur Auferstehung, „L'Ascension“ – umrahmt.

## JOHANN SEBASTIAN BACH: MATTHÄUSPASSION

**La Petite Bande**

Leitung: **Sigiswald Kuijken**

Gründonnerstag, 5.4.2012, 20 Uhr, Observantenkirche Münster

Sigiswald Kuijken, einer der Pioniere der historischen Aufführungspraxis, interpretiert mit seinem Ensemble „La Petite Bande“ Bachs „Matthäuspassion“, in einfacher Besetzung aller Instrumental- und Gesangsstimmen. „Besonders die perfekte Homogenität der Sängerriege gleich im großen Eingangschor, gepaart mit einzigartiger Klangschönheit, fasziniert in Kuijkens Version. Gleichzeitig wird die polyphone Satzstruktur der Musik nicht verdeckt: Jeder einzelne Choral offenbart ganz unaufdringlich auch sein differenziertes „Innenleben.“ (RONDO)